

Newsletter - der Dreißigste oder Flügel aus Beton?

Liebe Freunde, Fans und Sympathisanten,

heute feiern wir ein kleines Jubiläum! Wir sind 30! Oder besser gesagt unser Newsletter, der heute die magische 30'er Marke gerissen hat! Wir schreiben das Jahr 3, nach der "Wiederbelebung" unseres Zöllner-Newsletters und seit dem haben neben den regulären dreißig, auch noch zehn außerordentliche unsere kleine Newsletter-Manufaktur verlassen und das macht uns schon ein bisschen stolz. Unsere geneigte Leserschaft ist mittlerweile auf über 660 angewachsen und wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem Medium, dem heutzutage leider oftmals und unserer Meinung nach vollkommen zu Unrecht, der Makel der Altmodigkeit anhaftet, so viele Freunde, Fans und Sympathisanten erreichen! Ich möchte mich an dieser Stelle auch nochmal bei Denise bedanken, deren Newsletter-Vorgänger nicht nur Vorbild für mich, sondern irgendwie auch eine Art Vermächtnis für die Neuauflage unseres Zöllner-Newsletters war, das wir natürlich auch gerne noch ganz lange weiterführen, wenn es Euch gefällt?

Zur Feier des Tages haben wir den aktuellen Newsletter natürlich auch ordentlich vollgepackt mit Informationen, Neuigkeiten und Empfehlungen aus dem Zirkus Zöllner, auch wenn es am Ende dann doch keine dreißig Seiten geworden sind. ;-) Am kommenden Wochenende erscheint in der Freien Presse die neue Kolumne von Dirk und ich möchte Euch hier einfach schon mal ganz exklusiv vorab seine Gedanken nahe bringen, für die er heute mal für einen Moment den festen Boden verlassen und sich auf eine andere "Flughöhe" begeben hat..

Dirk Zöllner im Helikoptermodus

An dieser Stelle bin ich dazu angehalten, eine - im weitesten Sinne - kulturelle Betrachtung von mir zu geben. Da ist aber leider nichts, was es zu betrachten gäbe. Ich klebe autistisch im Internet. Die totale Verhausschweigung. Und diesmal ist nicht der kleine fiese Virus und das Fehlen der kulturellen außerhäusigen Angebote daran schuld, auch nicht das miserable Berliner Wetter - es liegt einzig und allein an meinem großen Jungen: Egon wurde für „The Voice Kids“ gecastet! Und er hat den guten Ton so nice getroffen, dass er mit dem deutschsprachigen Titel „Flügel“ von Max Prosa einen Flug durch die „Blind Auditions“ hinlegte. Jetzt hat er viele tausende Follower bei Instagram und ebensoviele Likes und Comments on YouTube und ich muss das - by the way - alles checken.

Sein Auftritt wurde sogar schon millionenfach angeklickt, zur Hälfte wahrscheinlich von seiner Mutter und mir. Egon selbst bleibt ganz still, es scheint mir fast, als ob er unsere Aufgescheuchtheit ein wenig belächelt. Tausende Herzen fliegen ihm gerade zu, die ersten Fanclubs haben sich gebildet, er bekommt Liebeserklärungen und Autogrammpost. Wir verfolgen alles mit unendlicher Freude, aber diese mischt sich natürlich zunehmend mit elterlicher Sorge. Kann die Psyche eines 15 jährigen Kindes tatsächlich einen derartigen Höhenflug kompensieren? Der Absturz ist ja vorprogrammiert und so ein Erfolg ruft naturgemäß auch Neider auf den Plan. Die ersten Hasskommentare blitzen schon auf. Jeder der sich auf Facebook oder Instagram einlässt, muss es auch lernen mit geistigem Dünnschiss umzugehen.

Ich persönlich begegne derartigem Krawall normalerweise mit leiser Ironie. Wenn sich der verbale Müll allerdings über das eigene Kind ergießt, hört der Spaß auf! Ich werde zunehmend eng, gucke jeden Samstag SAT1 und ansonsten permanent Internet. So wie die Kindesmutter. Wir befinden uns im viel gefürchteten Helikoptermodus und alle Geschwister und Großeltern gleich mit. Wir waren schon immer recht gut vernetzt, doch diese gemeinsame Reise schweißt die Patchworkfamilie noch ein Stück mehr zusammen. „Wenn ich könnt flög' ich davon, mit meinen Flügeln aus Beton und wär' die Schwerkraft nicht, dann fänd' ich dich.“ So hat es Egon in den Worten von Max Prosa vorgetragen und damit der Trauer um seinen kürzlich verstorbenen Stiefvater öffentlich ein Ventil gegeben. Für uns alle mit. Das ist groß. Das ist erwachsen. Das ist mutig. Nein, wir müssen uns keine Sorgen um dich machen. Go Egon, go!

Love & Peace
Euer Dirk



Da hast Du absolut recht, lieber Dirk - unsere heutige sozial-mediale Welt bietet eben nicht nur die durchaus positiv zu bewertende Möglichkeit, sich und sein Tun und Handeln öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und sich damit auch in Szene zu setzen und dadurch auch eine große Reichweite generieren zu können, sondern hat leider auch ihre Schattenseiten. Wo Menschen Erfolg haben, sind leider auch diejenigen nicht weit, die ihnen diesen Erfolg neiden und teilweise auch im Schutze der Anonymität des Netzes andere Menschen beschimpfen und verletzen. Und deswegen ist es auch so wichtig, dass man sich dessen bewusst ist und sich für den Fall der Fälle auch eine kleine Teflonbeschichtung zulegt, damit man keine blauen Flecken an Herz und Seele bekommt..

Nachdem wir ja am letzten Wochenende eine Art Rockdown-Stop-over eingelegt und mit der ersten Folge unserer "Streiflichter" den fleißigen Machern vor und hinter der virtuellen Rockdown-Bühne auch mal die Möglichkeit zum Verschnaufen und Kräftesammeln gegeben haben, starten wir in dieser Woche wieder richtig durch und präsentieren Euch im Rockdown Nr. 19 wieder einen ganz besonderen Gast - nämlich keinen geringeren als den Frontmann von Pankow, André Herzberg! Und die Ankündigung für unseren nächsten Rockdown überlasse ich wie immer gerne dem Direktor unseres Zirkus Zöllner persönlich:

Als Sänger von PANKOW war André Herzberg für mich Mitte der 80er Jahre die schillerndste Figur des Deutschen Demokratischen Rock'n'Rolls. Mit dem Fall der Mauer fielen auch all die östlichen Götter vom Himmel, wir begegneten uns auf gleicher Bühnenhöhe und wurden Freunde. Gemeinsam mit Dirk Michaelis gründeten wir 1993 die 3HIGHligen. Das fragile musikalische Projekt mit den drei so unterschiedlichen Frontmännern existiert bis heute und sofern es das kleine fiese Virus zulässt, werden wir auch im Januar des kommenden Jahres wieder highlive auf Tour gehen. Bis dahin lassen André und ich gemeinsam Erlebtes Revue passieren und Euch daran teilhaben, in unserem Rockdown "Zöllner trifft Herzberg" - am kommenden Freitag auf Facebook und natürlich auch wieder am Sonntag auf YouTube.

Ich freue mich auf Euch - Euer Dirk

Produziert wird der Rockdown diesmal wieder von David, János und Diak vom Team Carlotta! Nachfolgend nochmal als kleiner Auszug aus der aktuellen Ausgabe der "Zöllner-FF-DABEI" die Daten zur Sendung in übersichtlicher Form, wobei mir gerade auffällt, dass der Rockdown Nr. 19 ja am 19. um 19:00 Uhr stattfindet - na wenn das mal kein gutes Omen ist..

"Zirkus Zöllner - Rockdown Nr. 19 - Zöllner trifft Herzberg"

Freitag, den 19.03.2021 um 19:00 Uhr

Wie immer, natürlich auf unserer Zöllner-Facebook-Seite:

<https://de-de.facebook.com/events/1089274888250951/>

Die Wiederholung könnt Ihr dann wie immer zur besten Sendezeit auf YouTube genießen - natürlich exklusiv bei ZÖLLNER-TV. Der aktuelle Trend geht übrigens zum doppelt Gucken.. ;-)

Sonntag, den 21.03.2021 um 19:00 Uhr

<https://www.youtube.com/user/zoellnertv/featured>

Über Euer Feedback - sei's direkt im Chat oder auch gerne per Mail freuen wir uns wie immer sehr und über eine kleine finanzielle Anerkennung noch viel mehr!

<https://www.paypal.com/paypalme/diezoellner>

oder auch per Überweisung direkt auf unser Bankkonto:

Empfänger: Zöllner

IBAN: DE87 1208 0000 4040 8761 00



Wie immer gibt es zum kommenden Rockdown auch wieder ein Gewinnspiel, das diesmal natürlich ganz im Zeichen von André Herzberg oder genauer gesagt seines literarischen Schaffens steht. Und hier ist die Frage:

Wie lautet der Titel des ersten Buches, das André Herzberg veröffentlicht hat?

A - Mosaik

B - Alle Nähe fern

C - Geschichten aus dem Bett

Eure Antworten schickt wie immer, unter Angabe Eurer Adresse an unser Postfach diezoellner@web.de. Das Kennwort lautet diesmal "André". Zu gewinnen gibt es zwei CDs "Was aus uns geworden ist" und vier Autogrammkarten, die uns André dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Einsendeschluss ist Montag, der 22.03.2021. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet wie immer das Los!

Also dann, frisch an's Werk und mitgerätselt und viel Glück!



Und wenn wir gerade schon beim Thema Rockdown sind, so betrifft dieser ja nicht nur die Musiker und Künstler sondern leider auch die Veranstaltungsstätten und Clubs. Zur Unterstützung der Berliner Veranstaltungsorte und Clubs hat der Berliner RockArt-Künstler Alex Molter im November letzten Jahres die Aktion **RETTET DIE BERLINER CLUBS** ins Leben gerufen und möchte damit auf die Notlage der Veranstaltungsstätten während der Corona Krise aufmerksam machen. Dazu signieren verschiedene Berliner Bands eine eigens für sie angefertigte rot-schwarz lackierte Holz-Gitarre und spenden diese dann einem Club ihrer Wahl, den sie gerne supporten

wollen. Der Club selber oder auch die Künstler versteigern oder verlosen dann dieses Unikat und der Erlös kommt zu 100% den jeweiligen Veranstaltungsstätten zugute. Jede Band hat ja irgendwann einmal auf einer dieser Bühnen angefangen, die jetzt gerade akut in ihrer Existenz gefährdet sind und so ist eine bunte Mischung aus Berliner Bands jeder Größe und jedes Genres entstanden. Nach der ersten Welle, in denen es erstmal speziell um die Berliner Clubs ging, ist nun die 2. Welle gestartet, die auch auf Veranstaltungsstätten im Land Brandenburg ausgeweitet wurde.

Selbstverständlich beteiligen sich auch wir, **DIE ZÖLLNER** an dieser wichtigen Aktion zur Rettung der Berliner und Brandenburger Clubs. Die von Alex Molter angefertigte **ZÖLLNER-Gitarre** ist natürlich auch ein absolutes Unikat und wurde vor kurzem von Michael Beckmann (Mit-Initiator und Organisator von „Rettet die Clubs“) und Jörg Stempel (Sony Music/Amiga) an unsere Managerin Nicole Kucht übergeben. Wir beginnen unsere Aktion am Karfreitag und wollen damit das Kesselhaus/Maschinenhaus in der Kulturbrauerei unterstützen, mit denen wir seit Jahren zusammenarbeiten. Weitere Details und Informationen werden wir in Kürze bekannt geben. Also bleibt dran und gespannt!



Und wer von Euch noch mehr über die Aktion **RETTET DIE CLUBS** erfahren möchte, z.B. welche Bands sich noch daran beteiligen und wie die ganze Aktion abläuft, der schaut sich am Besten mal auf der Website und der Facebook-Seite der Aktion um:

<https://www.rettetdieclubs.com/>

<https://www.facebook.com/rettetdieclubs/>

RETTET DIE CLUBS
 Helft euren Lieblingsmusikern
 die Live-Clubs zu unterstützen!
 Ersteigert die signierten Gitarren-Kunstwerke!

www.RETTETDIECLUBS.com

SEED • IN EXTREMO • TERRORGRUPPE
 ENGST • CULCHA CANDELA • KARAT
 ZWANZICH15 • LAUTSTARK! • KADAVAR
 ACHT EIMER HÜHNERHERZEN • MIDLIFE
 THE BOSSHOS • WISBORG • TOXPACK
 THE TOTEN CRACKHUREN IM KOFFERRAUM
 SUCK MY CHAINSAW • BONSAI KITTEN
 KNORKATOR • THE OCEAN COLLECTIVE
 VAL SINISTRA • KICKER DIBS • SILLY • MIA
 DIE SUURBIERS • EGOTRONIC • PLAN B
 TON STEINE SCHERBEN • FORCED TO MODE
 ZSK • BLECHREIZ • LENARD STREICHER BAND
 PANKOW • DIETER "MASCHINE" BIRR • CITY
 DIETER "QUASTER" HERTRAMPF • DIE ZÖLLNER
 TANZWUT • CHERRY BOMB • SUBWAY TO SALLY
 POTHEAD • MOKA EFTI ORCHESTRA • KEIMZEIT
 THE TEENS CORE • THE WHAT...FOR! • MCFITTI
 THEE FLANDERS • APFELTRAUM • LEMONBABIES
 EISBRENNER & TATANKA YOTANKA • ZIGZAG
 ROBERT GLASER • DIANE WEIGMANN • KRÄHE
 EAST BLUES EXPERIENCE • ROCA VERDE

Ina Birk Altmeyer | 030 442 889088
www.paris-bon-tanner.net

Hagström
 Stallkultur Berlin
 ROXYTA
 Becktone

GRACE O'MALLEY
 Berliner Sparkasse
 KÖNIGSDRUCK
 Hansa Studios
 gngmt

Bevor ich jetzt gleich zum Ende unseres heutigen Newsletters komme, haben wir noch eine Film-Empfehlung für Euch: "Ein Sommer in Berlin – Künstler im Lockdown" - ein Film von Tom Franke & Mark Chaet und **armadaFILM**, bei dem neben vielen bekannten Musikern, wie Andrej, David und Rachel Hermlin, Rainald Grebe, Kay Lutter und Karsten Troyke, auch Dirk mitgewirkt hat.

"Sommer 2020. Die Corona-Krise trifft auch Kulturschaffende in Berlin massiv. Auftrittsorte werden flächendeckend geschlossen. Veranstaltungen und Tourneen deutschlandweit abgesagt. Ein wirtschaftliches Desaster für die Betroffenen zeichnet sich ab. Wie ein Schleier liegt der Shutdown über der Kulturlandschaft. Künstler ringen um ihre Existenz. Der Musiker Mark Chaet und der Filmmacher Tom Franke sind ebenso von den Auswirkungen der Corona-Krise betroffen. Im Sommer 2020 führen sie umfangreiche Interviews mit befreundeten Kulturschaffenden in Berlin durch. So entstand ein besonderes Zeitdokument, was auch heute, ein Jahr nach dem ersten Shutdown, nur wenig von seiner Aktualität verloren hat."

Die Langversion oder der sogenannte Director's Cut mit dem Titel "Ein Sommer in Berlin – Künstler im Lockdown" ist auf YouTube zu sehen:

<https://youtu.be/GrkymBG6MTY>

Eine 30-minütige Kurzversion des Films wurde bereits am 10. März unter dem Titel "Stiller Sommer – Künstler im Lockdown" im RBB ausgestrahlt und ist ab jetzt noch für ein Jahr in der ARD-Mediathek abrufbar:

[Ein Sommer in Berlin in der ARD-Mediathek](#)

Ein wirklich sehr interessantes Filmprojekt, das wir Euch gerne ans Herz legen möchten - schaut's Euch doch bei Gelegenheit einfach mal an..



So, liebe Freunde, Fans und Sympathisanten - das soll's nun aber wirklich auch gewesen sein mit unserem heute etwas voluminöseren Newsletter aus dem Zirkus Zöllner. Wir wünschen Euch viel Spaß mit unseren vielen Empfehlungen zum Gucken, Hören, Staunen und Genießen!

Bleibt gesund und optimistisch und seid ganz lieb begrüßt von

Aimo, Dirk und Euren Zöllnern



Besucht uns auf unserer Website:
<https://die-zoellner.de/>

Unseren Online-Shop findet Ihr hier:
<https://shop-die-zoellner.de/>

Wir sind natürlich auch bei Facebook und Instagram:
<https://www.facebook.com/diezoellner>
https://www.instagram.com/dirk_zoellner/

Unsere Musik könnt Ihr hier hören und streamen:
[Die Zöllner auf Spotify](#)
[Die Zöllner bei Apple Music](#)

Die Zöllner in Bild und Ton seht Ihr bei Zöllner-TV:
<https://www.youtube.com/user/zoellnertv/featured>